Linzer Diözesanblatt

CXXXVII. Jahrgang

16. Dezember 1991

Nr. 14

Inhalt: 136. Kirchenbeitragsordnung (KBO) der Diözese Linz

136. Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz

§ 1

Die Diözese Linz erhebt Kirchenbeiträge nach den Bestimmungen dieser Kirchenbeitragsordnung (KBO).

Organisation

§ 2

In Kirchenbeitragsangelegenheiten sind zuständig:

- a) der Diözesankirchenrat (§ 3),
- b) die Kirchenbeitragstellen (§ 4),
- c) die Finanzkammer (§ 5) und
- d) die Kirchliche Rechtsstelle (§ 6).

§ 3

Der Diözesankirchenrat hat nach Maßgabe der Diözesankirchenratsordnung die Höhe der Kirchenbeiträge zu beschließen und die Gebahrung der Kirchenbeiträge zu überprüfen.

§ 4

- (1) Die Kirchenbeitragstellen sind zur Geltendmachung der Kirchenbeiträge durch Veranlagung und Erhebung in erster Instanz berufen.
- (2) Mit den Aufgaben einer Kirchenbeitragstelle kann die Finanzkammer auch das für die Vermögensverwaltung zuständige Organ der Pfarrkirche betrauen.
- (3) Einrichtung, Dienstbetrieb und Zuständigkeit der Kirchenbeitragstellen und der mit Kirchenbeitragsangelegenheiten betrauten Organe der Vermögensverwaltung der Pfarrkirche werden durch die Finanzkammer bestimmt.

§ 5

- (1) Der Finanzkammer obliegt:
 - a) die Geltendmachung der Kirchenbeiträge in zweiter Instanz;

- b) die sachliche und personelle Aufsicht über die Kirchenbeitragstellen;
- c) die Aufhebung oder Abänderung von Bescheiden der Kirchenbeitragstellen in Ausübung des Aufsichtsrechtes;
- d) die Verwaltung der Kirchenbeiträge.

- (2) Die Finanzkammer ist ferner ausschließlich berufen, die Kirchenbeitragsansprüche namens der Diözese vor Gericht und im Vollstreckungsverfahren nach Maßgabe der staatlichen Vorschriften geltend zu machen.

§ 6

- (1) Die Kirchliche Rechtsstelle ist ein weisungsfreies Kollegialorgan und entscheidet über Einsprüche gemäß § 19. Abs. 4.
- (2) Einrichtung und Dienstbereich der Kirchlichen Rechtsstelle bestimmt die Rechtsstellenordnung.

Beitragspflicht

§ 7

Kirchenbeitragspflichtig sind ohne Rücksicht auf die Staatszugehörigkeit die Angehörigen der katholischen Kirche in ihren verschiedenen Riten, die im Bereich der Diözese einen Wohnsitz oder mangels eines solchen ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

§ 8

- (1) Die Beitragspflicht beginnt mit dem Monatsersten, der der Begründung des Wohnsitzes (gewöhnlichen Aufenthaltes) in der Diözese oder der Aufnahme in die katholische Kirche folgt.
- (2) Die Beitragspflicht endet am letzten Tag des Monats, in den der Tod des Beitragspflichtigen, die Verlegung des Wohnsitzes

(gewöhnlichen Aufenthaltes) außerhalb der Diözese oder die Aufhebung der Zugehörigkeit zur katholischen Kirche nach staatlichen Vorschriften fällt.

Beitragsgrundlage

§ 9

- (1) Beitragsgrundlagen sind das zu versteuernde Einkommen im Sinne des Einkommenssteuergesetzes und das Gesamtvermögen im Sinne des Bewertungsgesetzes, soweit nicht die Kirchenbeitragsordnung (Anhang) Abweichendes bestimmt.
- (2) Beim Zusammentreffen beider Beitragsgrundlagen wird die Summe der Beiträge nach dem Einkommen und nach dem Vermögen halbiert: der Kirchenbeitrag darf jedoch den Beitrag nach dem Einkommen nicht unterschreiten. Liegt nur ein Beitrag nach dem Gesamtvermögen vor, so findet ebenfalls eine Halbierung des darauf entfallenden Kirchenbeitrages statt.
- (3) Vom land- und forstwirtschaftlichen Vermögen ist der im Anhang festgesetzte Beitrag zu entrichten. Bei Berechnung dieses Beitrages werden Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft und das land- und forstwirtschaftliche Vermögen in die Beitragsgrundlagen nach Absatz 1 und 2 nicht einbezogen.

§ 10

Abweichend von § 9 gelten folgende Sonderbestimmungen:

- a) Ist das Vermögen Gegenstand eines Pachtvertrages und sind die Anteile des Verpächters und des Pächters nicht bekannt, so sind beim Verpächter ein Viertel und beim Pächter drei Viertel dieses Vermögens in die Beitragsgrundlage einzubeziehen.
- b) Beitragsgrundlage von Pflichtigen, die im Betrieb Verwandter überwiegend mitarbeiten und dafür nur Sachbezüge und allenfalls Taschengeld erhalten, ist der Kirchenbeitrag, den der Inhaber des Betriebes zu leisten hat oder im Falle der Beitragspflicht zu leisten hätte. Der hierauf entfallende Beitrag wird im Anhang festgesetzt.
- c) Ist weder eine Beitragsgrundlage nach dem Einkommen noch nach dem Vermögen vorhanden oder reicht diese nicht aus, den tatsächlichen Lebensaufwand zu decken, wird der Verbrauch des Pflichtigen als Beitragsgrundlage herangezogen.

§ 11

- (1) Der Kirchenbeitrag von Ehegatten wird, wenn für jeden Ehegatten eigene Beitragsgrundlagen vorliegen, getrennt berechnet.

- (2) Katholische Ehegatten entrichten den gemeinsamen Kirchenbeitrag als Gesamtschuldner.
- (3) Hat der in einer Mischehe lebende katholische Ehegatte Anspruch auf Ermäßigung für Ehegatten (§ 13 Abs. 2), so ist sein Kirchenbeitrag um jenen Betrag zu vermindern, den der nichtkatholische Ehegatte an seine Religionsgemeinschaft leistet, höchstens jedoch um die Hälfte.
- (4) Hat der in einer Mischehe lebende katholische Ehegatte kein oder ein zur Bestreitung des angemessenen Lebensunterhaltes nicht ausreichendes Einkommen oder Vermögen bzw. fehlt beides, so ist Beitragsgrundlage der ihm vom anderen Ehegatten zu gewährende angemessene Lebensunterhalt.
- (5) Ausländisches Einkommen bzw. Vermögen, das einer Steuerpflicht im Inland nicht unterliegt, ist Beitragsgrundlage, sofern für dieses nicht schon außerhalb Österreichs eine dem Kirchenbeitrag gleichwertige Abgabe entrichtet wurde.

§ 12

- (1) Beitragsgrundlage für Pflichtige, die zur Einkommensteuer veranlagt werden, bildet das Einkommen in dem Jahr, das dem Beitragsjahr vorausgegangen ist, für alle übrigen, oder wenn ein Beitragspflichtiger erstmalig oder nach Unterbrechung veranlagt wird, das im Beitragsjahr erzielte Einkommen. Beitragsgrundlage nach dem Vermögen bildet die für das Beitragsjahr maßgebende Bewertung (Einheitswert).
- (2) Ist die Ermittlung der Beitragsgrundlage nach Abs. 1 im Beitragsjahr nicht möglich oder ändern sich für die Veranlagung wesentliche Umstände, so ist der Beitrag bis zur endgültigen Bemessung in der voraussichtlichen Höhe vorläufig festzusetzen.

Bemessung

§ 13

- (1) Der Kirchenbeitrag bemißt sich nach den im Anhang enthaltenen Tarifen und den dort festgesetzten Familienermäßigungen (für Ehegatten und Kinder).
- (2) Die Ermäßigung für Ehegatten setzt voraus, daß nur für einen Teil eine Beitragsgrundlage besteht.
- (3) Kinderermäßigung wird unter den gleichen Voraussetzungen wie die Familienbeihilfe gewährt.

§ 14

In berücksichtigungswürdigen Fällen kann über begründetes und entsprechend belegtes Ansuchen der Kirchenbeitrag durch die Finanzkammer oder die durch sie ermächtigten Kirchenbeitragstellen ermäßigt werden.

Veranlagung und Verfahren

§ 15

- (1) Die Veranlagung, die in der Feststellung der Beitragsgrundlage und der Bemessung des darauf entfallenden Kirchenbeitrages besteht, erfolgt durch die örtlich und sachlich zuständige Kirchenbeitragstelle.
- (2) Ist die Zugehörigkeit zu einer Kirchenbeitragstelle strittig, so entscheidet die Finanzkammer nach Anhörung der Beteiligten.

§ 16

- (1) Der Pflichtige hat den Eintritt der Beitragspflicht sowie alle für die Veranlagung maßgebenden Änderungen binnen Monatsfrist unaufgefordert der Kirchenbeitragstelle mitzuteilen.
- (2) Überdies hat er der Kirchenbeitragstelle bis zum 31. Jänner eines jeden Jahres, ein Einkommensteuerpflichtiger bis spätestens vier Wochen nach Erhalt des Einkommensteuerbescheides, mündlich oder schriftlich die zur Veranlagung für das abgelaufene Beitragsjahr erforderliche Erklärung abzugeben und die hierzu notwendigen Unterlagen beizubringen.
- (3) Wird die Mitteilung oder Erklärung nicht fristgerecht erstattet, ist sie nicht ausreichend oder nicht gehörig belegt, so erfolgt die Veranlagung durch Schätzung. Die Schätzung ist auch zulässig, falls die für die Veranlagung erforderlichen abgabenbehördlichen Besteuerungsgrundlagen nicht vorhanden sind.

§ 17

- (1) Das Ergebnis der Veranlagung ist dem Pflichtigen bekanntzugeben. Die Bekanntgabe kann entfallen, wenn der veranlagte Kirchenbeitrag bereits entrichtet ist.
- (2) Die Bekanntgabe hat in den Fällen des § 16, Abs. 3 sowie auf Verlangen des Pflichtigen durch Bescheid zu erfolgen.
- (3) Der Bescheid hat die Beitragsgrundlage, die Höhe des Kirchenbeitrages, die Rechtsmittelbelehrung und allenfalls eine Festsetzung von Vorauszahlungen zu enthalten.

§ 18

- (1) Gegen Bescheide kann innerhalb eines Monats nach Zustellung bei der erlassenden Kirchenbeitragstelle Einspruch schriftlich eingebracht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden.
- (2) Der Einspruch muß die Bezeichnung des Bescheides, gegen den er sich richtet, eine Begründung und einen bestimmten Antrag enthalten. Die erforderlichen Unterlagen sind beizuschließen.

- (3) Dem Einspruch kommt bezüglich der Verpflichtung zur Entrichtung des vorgeschriebenen Beitrages keine aufschiebende Wirkung zu.

§ 19

- (1) Die Kirchenbeitragstelle hat bei Einsprüchen das Vorliegen der Voraussetzungen des § 18 zu prüfen und allenfalls notwendige Ergänzungen unter Fristsetzung zu veranlassen. Wird diese Frist nicht eingehalten, so gilt der Einspruch als zurückgenommen.
- (2) Unzulässige Einsprüche sind von der Kirchenbeitragstelle zurückzuweisen. Als unzulässig gelten verspätete Einsprüche, Einsprüche, die mit Beschränkungen in der Ausübung kirchlicher Rechte begründet werden, und Einsprüche, die sich auf die behauptete Unrichtigkeit einer staatlichen Abgabenbemessung stützen.
- (3) Wird mit dem Einspruch eine andere Veranlagungsgrundlage nachgewiesen, so hat die Kirchenbeitragstelle eine Berichtigung in sinngemäßer Anwendung der §§ 17 und 18 vorzunehmen. In allen übrigen Fällen ist der Einspruch mit sämtlichen Unterlagen der Finanzkammer vorzulegen.
- (4) Über Einsprüche, mit denen eine Verletzung der Kirchenbeitragsordnung oder des Anhanges dazu behauptet wird, entscheidet die Kirchliche Rechtsstelle, über alle anderen Einsprüche die Finanzkammer.

§ 20

Bei nachträglichem Bekanntwerden für die Veranlagung maßgeblicher Umstände tritt die bisherige Veranlagung außer Kraft und ist durch eine berichtigte Veranlagung zu ersetzen. Die Berichtigung kann jedoch höchstens drei Beitragsjahre zurückgreifen.

Entrichtung der Kirchenbeiträge

§ 21

- (1) Die Beitragsschuld entsteht dem Grunde nach mit dem Beginn des Veranlagungszeitraumes (§§ 8 und 12).
- (2) Auf die Kirchenbeitragsschuld sind, soweit nicht andere Termine vorgeschrieben werden, jährlich am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember Teilzahlungen in der Höhe eines Viertels des voraussichtlichen Jahresbeitrages zu leisten.
- (3) Soweit sich die Zahlungstermine nicht aus den Vorschriften des vorangehenden Absatzes ergeben, ist der Kirchenbeitrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (§ 17) zu entrichten.

§ 22

Über begründetes Ansuchen kann die Entrichtung des Kirchenbeitrages gestundet oder Ratenzahlungen bewilligt werden. Die Bewilligung kann mit Auflagen verbunden werden.

§ 23

- (1) Zahlungen sind immer auf die älteste Schuld anzurechnen.
- (2) Besteht durch Irrtum oder Berichtigung ein Guthaben des Pflichtigen, so ist es über Antrag zurückzuerstatten, soweit es nicht mit vor dem Antrag fälligen Beiträgen (§ 21) zu verrechnen ist.

§ 24

- (1) Bei Überschreitung von Zahlungsterminen ist ein Säumniszuschlag in der Höhe von einem halben Prozent des offenen Beitrages für jeden vollendeten Monat zu entrichten.
- (2) Für Mahnung, Eintreibung und Rechtsmittelverfahren sind die im Anhang festgesetzten Verfahrenskosten vorzuschreiben.
- (3) Säumniszuschläge und Verfahrenskosten sind ein Teil des Kirchenbeitrages und unterliegen den gleichen Vorschriften.

Schlußbestimmungen

§ 25

- (1) Die mit Kirchenbeitragsangelegenheiten betrauten Personen unterliegen der Geheimhaltungspflicht nach kirchlichem und staatlichem Recht.
- (2) Personen, die mit Kirchenbeitragsangelegenheiten außerhalb der Amtsräume betraut sind, haben sich unaufgefordert mit einer von der Finanzkammer ausgestellten Legitimation auszuweisen.
- (3) Beitragsschulden, die vor der Übersiedlung aus einer Diözese in eine andere entstanden und nicht bei Gericht anhängig sind, können von der Diözese des neuen Wohnsitzes im Namen der verlassenen Diözese geltend gemacht werden.

§ 26

Diese Kirchenbeitragsordnung tritt am 1. Jänner 1992 in Kraft.

† **Maximilian Aichern**
Bischof von Linz

Diese Kirchenbeitragsordnung hat zufolge Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst vom 27. April 1972, Zl. 600.841-Ka/71, vom 29. Dez. 1972, Zl. 600.703-Ka/72, vom 20. März 1974, Zl. 600.792-Ka/73, vom 21. Dez. 1978, Zl. 9394/1-9a/78, und vom 6. Aug. 1981, Zl. 9394/1-9a/81, auch für den staatlichen Bereich Rechtswirksamkeit erlangt. Die Änderung der §§ 1, 10 c und 14 wurde mit Schreiben der Österreichischen Bischofskonferenz vom 5. Juni 1985 dem Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport (Kultusamt) zur Kenntnis gebracht.

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 16. Dezember 1991

Gottfried Schicklberger
Ordinariatskanzler

Mag. Josef Ahammer
Generalvikar

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstr. 19.
Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice, 4020 Linz, Hafenstraße 1—3. Verlags- und Herstellungsort Linz.
Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.

Linzer Diözesanblatt

mit

Amtsblatt

der Österreichischen Bischofskonferenz

Sach- und Personenverzeichnis

zum

CXXXVII. Jahrgang 1991

Bischöfliches Ordinariat Linz

Linzer Diözesanblatt: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz.
Alle 4010 Linz, Herrenstraße 19. Hersteller: LANDESVERLAG Druckservice Ges.m.b.H. 4020 Linz, Hafestraße 1-3.
Verlags- und Herstellungsort Linz.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.

Sachverzeichnis

(Zahl = Seite)

A

Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz 50 f
Anhang zur Kirchenbeitragsordnung der Diözese Linz –
Ergänzung 59
Asylanten 115
Auf die Kranken zugehen – Beitrag von P. Hans Schaller
SJ 71 f
Ausbildung zum Religionslehrer 36
Ausländerfrage 47
Aviso 7 f, 20, 39, 54 f, 63 f, 69, 77, 83, 93 f, 109, 120

B

Baubeirat 86
Beitrag zur Haushaltsführung 5
Besinnungsstunden für Priester 18 f
Besoldungsfragen der Pfarrseelsorger 4 f
BISCHOF
Altbischof DDr. Franz Sal. Zauner – 60 Jahre Priester 95,
111 f
Aufruf des Bischofs zum Gebet für Frieden und Freiheit 1 f
Bischofswort zum Sonntag der Weltkirche 1991 96
Bischofswort zur Caritas-Haussammlung 1991 50
Bischofswort zur Fastenzeit 1991: Gewissenhaft leben 21 f
Bischofswort zur Pfarrgemeinderatswahl 1992 113 f
Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1990 25 f
Bischöfliche Visitationen und Firmungen 1991 31 f
Sprechtage des Bischofs für die Priester 6, 67, 91 f
Bischof-Rudigier-Gedenkjahr 1991 18
Bischöfe
Erklärung der kath. Bischöfe Österreichs zur Krise in Kroa-
tien 103
Bischofskonferenz
Osterr. Bischofskonferenz März 1991 46 f
Osterr. Bischofskonferenz März 1991 – Stellungnahme zur
„Luzerner Erklärung“ 58
Osterr. Bischofskonferenz November 1991 114 f
Bundesländer-Versicherung 20

C

Caritas-Haussammlung 1991 50

D

Dechantenkonferenz, 2. Mai 1991, 18./19. September 1991
65 f, 103 f
Dies Academicus 15. 11. 1991 105 f
Diözesane Gremien – Termine 99
Diözesaner Beirat für kirchliche Baugestaltung (Baubeirat)
86 f
Diözesaner Priestergebetstag und Ölweihe-Messe 34

E

EDV-Pfarrprogramm 93
Exerzitienleitertagung 1991 67

F

Familienfasttag: 22. Februar 1991 15
Firmung für Erwachsene 33, Vorbereitung 30
Flughafenseelsorge 20
Fortbildungsseminar „Psychotherapie in christlicher Sicht“
37
Fortbildungstermine 1991 19

G

Gebetswoche für die Einheit der Christen 1991 2
Geheimkirchen 115
Geschäftsordnung für die Revision 87 f

Gestellungsverträge von Ordensangehörigen-Beitrag für die
Altersvorsorge; Mindestentgelt 66
Golfkrieg-Erklärung 46
Grundsätze diözesaner Rechnungslegung 12 f

H

Haushaltszulagen 5
Hochschul-Fonds: Errichtung 10 f

I

Information: In nicht kanonischer Form gültig geschlossene
Ehen von der Kirche abgefallener Katholiken 49 f
Institut für Hörgeschädigte – Statut 87
Institut Pastorale Fortbildung – Statut 86, Termine 98

K

Kirchenaustritte 47
Kirchenbeitragsordnung (KBO) der Diözese Linz 121 f
Kirchliche Statistik 1990 104 f
Klerusbesoldung 5 f
Kollekte am Palmsonntag 38 f
Kollekte für Peterspfennig 68 f
Kommunionhelferkurs 19, 92
Koordination von Bibelprojekten für Osteuropa 37

L

Lehrplan für Grundschule 114
„LINZER FERNKURSE“ – eine Chance für die Seelsorge
80 f
LITERATUR
Beten – eine Quelle der Kraft 76
Beten lehren – Beten lernen 119 f
Callo Marcel. Zeuge des Glaubens und der Versöhnung 119
Damit Rede nicht zum Gerede wird 76
Das Schweigen des Nikodemus 39
Das Vermächtnis 92 f
Dem Tag ein Geheimnis entlocken 108
Der Dienst von Priester und Laie 20
Der Lektorendienst 7
Die fünf großen Weltreligionen 62
Dimensionen der Liebe 7
Europa-Kreuzweg 39
Gero hat's nicht leicht 108
In Jesus ist Heil 39
Jetzt die Wahrheit leben 107
Kinder beten den Kreuzweg 53
Kinder feiern Gott 62
Kindern die Messe erklären 108
Kriegerdenkmäler 108 f
Linzer Pfarratlas 7
Luftbrücke 76
Meßbuch, Sammlung von Marienmessen 53
Meßlektionar, Sammlung von Marienmessen 53
Neues Werkbuch zum Gotteslob. Lesejahr B 19
Rudigier F. J. – Mensch, Bischof, Politiker/Katalog 63
Schrei nicht! Weine nicht! 62
Seht, ich mache alles neu 63
Spielen im Haus des Herrn 108
Spurensicherung – Dr. Josef Gruber 1922–1980 76
Tadesse, warum? 62
Tägliche Begegnung mit dem Wort Gottes 92
Umkehr zum neuen Leben 53
...und führe uns in Versöhnung 76 f
Unterwegs mit den Menschen – Kommentar zur Enzyklika
„Centesimus annus“ 108
Wider den geistlichen Notstand 108
Zumutung aus dem Ewigen 54

Zünd an in uns des Lichtes Schein 62

M

Marthahilfe – Weihnachtsgabe 1991 119
Mensa communis 4
Messiaen Olivier in Linz 93
Missionsstudientagung 1.–5. 7. 1991 66 f
MIVA Christophorus-Aktion 1991/„Tag des Straßenverkehrs“ 72 f
Muttertagssammlung für Frauen in Not und zum Schutz des Lebens 58 f

O

Ökumenisches Gebet am 7. 12. 1991 111
Österr. Nationalfeiertag 1991 97
Österr. Pastoraltagung 98

P

PÄDAK: Aufnahme und Studienberatung 37
PAPST
Enzyklika „Centesimus annus“ 65
Gebet für die Europa-Synode 85
Papstbotschaft für die Fastenzeit 1991 9 f
Papstbotschaft zum 25. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel 57 f
Papstbotschaft zum Weltgebetstag für geistliche Berufe am 21. April 1991 44 f
Papst-Schreiben zum Schutz des Lebens 79 f
Schreiben von Papst Johannes Paul II. an die Priester zum Gründonnerstag 1991 41 f
Päpstliches Telegramm an Altbischof 111
Päpstl. Missionswerke – Epiphaniekollekte 118
Pastoraler Tag in Garsten, 27. 7. 1991 73
Pastoralrat 24. 11. 1990, 16. 3. 1991 3 f
Personelle Veränderungswünsche 18
PERSONENNACHRICHTEN
Akademischer Grad 89
Auszeichnungen 52, 74, 82, 106
Bischöfliche Auszeichnungen 16, 60
Bischöflicher Sekretär 89
Budweis 117
Canisiuswerk 52
Caritas 67
Dechanten 6, 52, 60, 75, 82, 106, 117
Diakone 99, 117
Diözesangericht 88
Domkapitel 99
Engelszell 35
Ferienaushilfen 1991 99 f
Franziskaner 90
Graduierungen 34 f, 74
Institut Pastorale Fortbildung 89
Jesuiten 90
JugendleiterInnen 90 f
KAB 68
Kapuziner 90
Kath.-Theol. Hochschule 60, 88
Kooperatoren 89
Kremsmünster 90
Legio Mariae 17
Mission 68
Nachbardiözese 81
Neupriester 74
Nuntiatür 106
Offene Seelsorgestellen 51 f
Ordinariatsamt 89
Ordinariatskanzler 99
OSFS 90
PastoralassistentInnen 75, 90, 106, 117
Pensionisten 89
Petrinum 68, 81 f, 106, 116 f
Pfarrer 75, 89
Priesterjubilare 1991 16 f, 75

Priesterkrankenhilfe 99
Promotion 106
Regionaldechante 68
Reichersberg 89
Salesianer Don Boscos 90
Schlägl 82, 99
Schlierbach 82
Todesfälle 17, 52, 61 f, 68, 75, 82 f, 91, 100, 107, 117 f
Veränderungen 6, 17, 35, 82, 89, 99, 106, 117
Wilhering 99
Pfarrgemeinderatswahl 1992 112 f
Pfarrlicher Haushaltsplan 1992 118 f
Politikerklausel 48
Priester-Pensionisten 3
Priester-Einkehrtage im Advent 1991 106
Priester-Exerzitien 1991 35
Priesterrat 21./22. 11. 1990 3
Priesterrat 7. 3. 1991 47 f
Priesterrat 13./14. 11. 1991 116

Q

Quinquennalkurs 1991 73

R

Rechnungslegung-Grundsätze 12
Redemptoris Missio Nr. 5
Religionslehrer, Ausbildung 36
Rumänisch-katholische Kirche 8
RU 486 115

S

Sommertagung des Österr. Kath. Bildungswerkes 52 f
Sonntag der Weltmission – Sonntag der Weltkirche 96 f
Sportlerbesinnungstag 1991: „Sport ist WERT-voll“ 97 f

St

Steuerbegünstigte Zuwendungen für denkmalgeschützte Objekte 6, Ergänzung 15
Studienreisen ins Heilige Land 118
Studientagung: Der Mensch in der Liturgie 81
Studientagung „Den Glauben zur Sprache bringen“ 38

T

Tag der offenen Tür im Petrinum 97
Theologische Fortbildung Freising 60, 74
Theologische Kurse, Wiener 92
Theologische Sommerakademie der Diözese Linz 73
THEOLOGISCHE TAGE
Amerika 1492–1992 59
Aus alter Trennung neue Gemeinschaft (evang./kath.) 54
Die Wahrheit der Esoterik – die Botschaft der Mystik 19
Religionsunterricht und Pfarre 64

U

Urlaubshilfe der Finanzkammer 4
Umweltschutz-Aufgaben der Kirche 48

V

Vergütung von Seelsorgeaushilfen 38
Vorbereitung und Feier der Firmung 30 f

W

Weihen und Beauftragungen im Jahre 1990 24 f
WEKEF-Projektfonds: Leistungsbericht 1990 59 f
Welttag des Friedens 1991 2
Wiener Theologische Kurse 92

Z

ZEIT-GERECHT-Ausstellung 63
Zölibat 115

Pimingstorfer Ernst 60
 Pinkawa, P. Richard * 16
 Pircher, P. Heinrich † 17
 Pitschmann, Mag. Dr. P. Benedikt * 82
 Plohberger Heinrich 89
 Podborny Piotr 100
 Pollhamer, Dr. Josef 89
 Pölzl, Mag. Alois (L) 91
 Postlmayr Josef 75
 Psujek Boguslaw 100
 Puchberger, P. Alexander 90
 Puchberger, Dr. Herbert * 16
 Pumberger, Mag. Gerhard (L) 34
 Pumberger, Mag. Peter 24
 Punzenberger Josef 16
 Purer Friedrich 89
 Purrer, Mag. Heinz 89
 Pusch, P. Hermann 82
 Pyka Henryk 100
 Pype, P. Medard 17

R

Raab Karl 17
 Raberger, DDr. Walter * 60
 Rachbauer, Mag. Franz (L) 90
 Raml, Mag. Renate (L) 74, 91
 Rammer Karl 68
 Rehneit, P. Robert 16
 Reichl Theresia (L) 75
 Reifeltshammer Johann 16
 Reindl Hans (D) 25
 Reisinger, Mag. Brigitte (L) 91
 Reiter Bernhard 6
 Reith, Br. Martin † 17
 Reitinger Sonja (L) 91
 Renoldner Wolfgang 6
 Resch Johann 25
 Rieder Heinz (D) 24
 Riener Ludwig † 117 f
 Rössler, P. Hugo 16

S

Sacher, DDr. Wilhelm 16
 Sailler, P. Georg 90
 Saternus, P. Hilarius Czeslaw 90
 Seiberl Hermann 99
 Seiringer, P. Kilian 17
 Serwatka Marian 100
 Siedlecki Adam 100
 Singer, Dr. Johannes 17
 Smyczek, P. August 90
 Sperker Karl 25
 Spreitzer, Mag. Edith (L) 91

Ssemmanda Raphael (D) 25
 Suk, Dr. Walter 89
 Szili Wenzel 16

Sch

Schachinger, P. Norbert 90
 Schatzl Christoph (L) 90
 Schausberger Johann 17
 Schäffl, Mag. Elfriede (L) 35
 Schefthaler Johann * 16
 Schicklberger Gottfried 99
 Schiefer, P. Angelus 90
 Schlosser Johann 68
 Schmidinger, Mag. Josef (L) 91
 Schmidt Gerhoch 16
 Schnaubelt Gudrun (L) 90
 Schned, Mag. P. Gottfried 90
 Schobesberger Franz * 16
 Schöller, Mag. Erich (L) 90
 Schrittwieser, Mag. Franz (D) 25
 Schrödl, P. Adolf 17
 Schustereder, Mag. Herbert (L) 35
 Schwabeneder, Mag. Josef (L) 35
 Schwarzbauer, Mag. Johann (L) 91
 Schweighofer, P. Martin 16
 Schweinberger, Dr. P. Raphael 117

St

Stadler Ernst 25
 Stanzl, P. Alfred 90
 Starzer, P. Karl 16, 17, 35
 Stauber, Dr. Franz (L) 67, * 82
 Staudinger Helmut 25
 Steinmaurer, Mag. Markus (L) 74
 Stelzer, Mag. Friedrich (L) 35
 Stelzer, Mag. P. Josef * 60
 Sterr, P. Othmar 90
 Stockhammer, Mag. Alois 89
 Stranner, P. Gottlieb 90
 Strasser, Mag. Franz 89
 Straußberger, P. Josef 75
 Stummer, P. Johann 17
 Stütz, Mag. Othmar (L) 89

T

Tauderer, P. Georg 90
 Thanecker Werner (D) 25
 Thon-Soun Monika (L) 90
 Tomasiak Henryk 100
 Trawöger, lic. theol. Adolf 68, 82
 Tuchecker Otto (L) 91

V

Vencser, Dr. Ladislav 89
 Verweijen, Dr. Ingeborg (L) 60
 Vlk, Dr. Miloslav 117
 Vogedes, P. Josef † 75
 Volkmer, P. Nivard 35, * 60
 Vorhauer, Mag. Hermann 17, 99

W

Wageneder Manfred 25
 Wagner Johann * 16
 Wahlmüller, P. Philipp 90
 Walcherberger August 60
 Waldl, P. Hermann * 60
 Wasserbauer, Mag. Georg (L) 91
 Watschinger, Dr. Herbert † 91
 Wegrzyn Ladislav 16, * 60
 Weilharter, P. Theophil 90
 Weinberger, Mag. David (L) 35
 Weißenberger Franz 52
 Werner Franz † 91
 Wiener Josef 99
 Wiesbauer Lambert * 16
 Wiesinger Erwin (L) 90
 Wiesmayr Rudolf 16
 Wimmer Florian 89
 Wimmer Johann 25
 Windischhofer Franz 35, 68
 Windtner Martin (L) 91
 Wintersteller, P. Stefan † 68
 Wolfmair, P. Michael 17
 Wolfslehner, Dr. Mag. Johannes (L) 74
 Wolkerstorfer Norbert 35
 Wöckinger Franz 25
 Wögerbauer Othmar * 60
 Wurzinger August * 16
 Wührer Johann * 16, 17

Z

Zak, Dr. Franz 81
 Zakrzewski Marian 100
 Zanzerl, P. Burghard * 16
 Zareba Kasimir 89, 100
 Zauner, Altbischof DDr. Franz Sal. 16
 Zehetner Christine (L) 90
 Zehetner, P. Josef 75
 Zlabinger, Mag. Heinrich Fidelis † 68
 Zopf Wolfgang (D) 25